

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreise: Vierteljährlich bei den Hauptorten 1,20 Mk., in den Hauptorten 1 Mk., beim Postbezugs 1,50 Mk., mit Beifügung 1,92 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Abenden von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von 8½ bis 9 Uhr geöffnet. — **Sperrstunden** der Redaktion abends von 6½ bis 7 Uhr. — **Telefon** 274.

Insertionsgebühren: Für die hiesige Korrespondenz oder deren Raum 20 Pf., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für perlokale und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigungen. Kompilierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reklamen außerhalb des Inserentenfalls 40 Pf. — **Sämtliche Annoncen-Bureaus** nehmen Inserate entgegen. — **Telefon** 274.

Tageblatt für Stadt und Land.

Wöchentliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Inhalt der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Berechnung nicht gebührenpflichtig.

Nr. 261. Zweites Hauptblatt.

Sonntag, den 5. November 1911.

151. Jahrgang.

Italien und die Türkei.

Merseburg, 4. November.

Obgleich die Nachrichten aus Tripolis verschiedenartig lauten, je nachdem sie aus italienischer oder aber aus türkischer Quelle stammen, kann es kaum noch einem Zweifel unterliegen, daß die Italiener in die Defensivlinie zurück gedrängt worden sind, und Not haben, sich zu verteidigen; ebenso wenig kann es einem Zweifel unterliegen, daß die Italiener in grauämster Weise blinde Bettler, wehrlose Frauen und Kinder, friedlich ihrem Gemerbe nachgehende Handwerker niedergeschossen haben.

Die „M. N.“ schreiben u. a.:

Die Italiener, die bis zum 22. Oktober die eines leichten Sieges gewissen Angreifer waren, sind seit dem 23. Oktober genötigt, ihre Stellungen rund um Tripolis zu verteidigen. Ja, man darf behaupten: sie werden belagert. Vom Rande der Dase südlich, südöstlich und östlich von der Stadt sind sie auf eine engere Verteidigungslinie zurückgeworfen worden, vielleicht auch im Westen. Daß an der letztgenannten Stelle die südlich vom Küstenort Sultania liegenden drei Forts zwischen Tripolis und Gargara wieder in türkisch-arabischen Händen seien, steht nicht fest. Aber daß der für die Wasserversorgung wichtige Brunnen zu Meliana — mindestens vorübergehend — den Italienern genommen worden ist, darf man glauben. Unbedingt sicher ist die Rückeroberung der Forts Sidi Messri im Südosten und Henni im Osten, die Folge des türkischen Angriffs vom 26. Oktober. Fest steht ferner, daß die Italiener in dem Gefechte von Scharafat, unmittelbar südlich von der östlichen Küstenbatterie Hamidiye, am 23. Oktober sehr beträchtliche Verluste gehabt haben, so daß auch dort die italienische Verteidigungslinie zurückgenommen worden sein dürfte. Letztere mag durchschnittlich zwei Kilometer vor der eigentlichen Stadt verlaufen.

Ueber die beiderseitigen Verluste andere Ziffern bringen zu wollen, als bisher amtlich zugegeben worden ist, hat keinen Zweck.

Auf einen Punkt aber verlohnt es, noch mit wenigen Worten einzugehen: auf das Verhalten der Italiener gegenüber der Stadt- und Küstenbevölkerung seit dem 23. Oktober, wo das für die Türken und Araber günstig verlaufende Gefecht von Scharafat in Tripolis selbst, also im Rücken der bedrängten Italiener, eine Art Luftstich auslöste, der ziemlich schwere Opfer kostete. Seitdem hat sich das anfänglich freundnachbarliche Verhältnis zwischen den italienischen Besatzungstruppen und der Bevölkerung ganz in sein Gegenteil verkehrt. Waren die Italiener zuerst zu optimistisch, so verfolgen sie jetzt — wenn wir namentlich britischen Meldungen trauen dürfen — auch Unschuldige mit geradezu drakonischer Strenge. Daß sie dabei mit wichtigen Bestimmungen des haager Abkommens vom 18. Oktober 1907 arg in Konflikt geraten, haben bereits verschiedene Völkerrechtler nachgewiesen. Dasselbe gilt von dem Werfen von Sprengbomben aus Flugzeugen.

* **Rom**, 3. Nov. Aus Tripolis wird berichtet, daß die Türken und Araber einen großen Angriff auf die italienischen Truppen vorbereiten. Man glaubt, daß in den nächsten Tagen ein entscheidender Kampf stattfinden wird. Ueber 10 000 Araber sind zurzeit in der Umgebung der Stadt konzentriert und mehrere Tausend reguläre türkische Truppen stehen in der Dase gefechtsbereit. Die italienischen Truppen sind sehr erregt, da sie jeden Augenblick den Angriff erwarten. Sieben Flugapparate sind heute mit Bomben aufgeladene, um die Stellung des Feindes auszukundschaften und mit Bomben gegen den Feind zu werfen.

* **Tripolis**, 3. Nov. Die Verluste, die die Italiener seit dem 23. Oktober erlitten haben, betragen 1500 Mann, davon 280 Tote. Choleraerkrank sind 87 Soldaten, von denen 5 gestorben

sind. Dem Strafgericht in Tripolis fielen 4000 Araber zum Opfer, darunter 400 Frauen und Kinder. Die Zahl der gefallenen Araber ist unbestimmt. Die Leichen bleiben in der Dase liegen, weil die Soldaten den Geruch bei der Beerdigung nicht ertragen und die Araber allein nicht arbeiten. In der nun überfüllten Stadt nimmt die Epidemie unter den Arabern und Juden rapide zu. Für die erwarteten, dringend nötigen italienischen Verstärkungen ist hier kein Platz. Ihre Ankunft muß die Epidemie steigern. Auch Homs ist nicht minder bedrängt als Tripolis.

* **Rom**, 3. Nov. Der „Messaggero“ erhält aus Tripolis die Nachricht, daß dort ein großer Angriff der Türken auf die Italiener unmittelbar bevorstehe.

* **London**, 3. Nov. Der hiesige türkische Botschafter fandte an die Presse die Erklärung, daß trotz der Demütigung der italienischen Regierung die Nachricht auf Wahrheit beruhe, daß Hunderte von türkischen Gefangenen, darunter Frauen und sehr junge Leute, auf Befehl italienischer Offiziere ohne die geringste Untersuchung niedergeschossen worden seien.

* **London**, 3. Nov. In Malta traf das italienische Schiff „Torero“ mit dem Korrespondenten des „Newport Herald“ an Bord ein. Dieser bestätigt, daß die ganze italienische Flotte mit Ausnahme einiger Schiffe die afrikanische Küste verlassen hat und nach dem Ägäischen Meer abgedampft ist. Das Geschwader ist vorgestern abend nach Eintritt der Dunkelheit abgefahren.

* **London**, 3. Nov. Die englischen Behörden in Ägypten sind sehr beunruhigt über den Ausbruch von Feindseligkeiten in Alexandria, die durch die türkischen Siegesnachrichten aus Tripolis veranlaßt wurden. Ansehend auf Lord Kitcheners Drängen ist gestern nach langer Beratung mit dem Premierminister das Kriegsrecht über Alexandria verhängt worden. Ein englischer Kreuzer hat 200 Matrosen gelandet, die mit einer Batterie der Okkupationsarmee gestern durch die Straßen der Stadt marschierten. Die Unruhen in Kairo dauern fort.

* **Philippopol**, 4. Nov. Der englische und französische Botschafter teilten der Pforte mit, daß Italien keine Vermittlung durch die Mächte wünsche.

* **Frankfurt a. M.**, 4. Nov. Die „F. Z.“ verbreitet folgendes Extrablatt aus Konstantinopel: Reichad Bei richtete an den italienischen Kommandanten in Tripolis die Aufforderung, sich zu ergeben. Der italienische Kommandant antwortete ablehnend. Reichad Bei begann hierauf das Bombardement der Stadt, welches zwei Stunden anhielt. Da jedoch der größere Teil der italienischen Truppen sich in die Häuser zurückzog, wurde das Bombardement unterbrochen. Reichad Bei delegierte hierauf seinen Adjutanten als Parlamentär zu den fremden Konsuln und ließ sie auffordern, sich zusammen mit den Einwohnern außerhalb der Stadt zu begeben, da es ihm unmöglich sei, den Angriff auf die Stadt aufzuschieben. Die dann zwischen den Konsuln und dem italienischen Kommandanten geführten Verhandlungen scheiterten. Letzterer wollte erst nach Rom referieren, aber Reichad Bei wies diesen Vorschlag zurück.

Provinz und Umgegend.

* **Leuna bei Merseburg**, 2. Nov. Heute fand hier die Einweihung unserer erneuerten Kirche statt. Es war eine in ihrem ganzen Verlauf überaus schöne und erhebende Feier. Im Hause und Vorgarten des ebenfalls erneuerten Pfarrgehöfts versammelten sich die Festteilnehmer. Der Mann an der Spitze forderte der Herr Generalsuperintendent zu einem Gebet auf, und es war ein ergreifender Augenblick, als alle entblößten Hauptes dastanden, und der Oberhirt kurze, innige Gebetsworte sprach. Dann gingen in geordnetem Festzuge unter Glockengeleit zum Gotteshaus, voran der Generalsuperintendent, ihm zur Seite der Ortspfarrer und der Patronatsvertreter, darauf

die Geistlichkeit der Epphorie, die Kirchenältesten und die übrigen Festteilnehmer. Die ältesten Geistlichen trugen dabei die Altarbibel und die heiligen Geräte in ihren Händen, um sie hernach auf dem Altar nieder zu legen. Vor der Tür des Gotteshauses fand die übliche Uebergabe des Schlüssels statt, der vom Bauunternehmer und dem Bauleiter mit einem Bibelspruch an den Patronatsvertreter und von diesem ebenso an den Generalsuperintendenten gerichtet wurde, der ihn wiederum durch den Superintendenten dem Ortspfarrer übergab, und dieser schloß gleichfalls mit einem Bibelspruch das Portal des Gotteshauses auf. Beim Eintritt in das Gotteshaus wurde der Festzug vom Gesang eines zweistimmigen Kinderchors begrüßt. Das Gotteshaus füllte sich bis auf den letzten Platz, selbst die 54 bereit gestellten Stühle reichten nicht aus, auch die Vorkhalle wurde gedrängt voll und viele fanden noch in den Gängen und auf den Treppen. Nun stimmte die Gemeinde das Lied an Nacht hoch die Tür, die Tor macht weit. Dann hielt der Generalsuperintendent die Weiherede. Es waren unergreifliche Worte, die er sprach, heilige Wahrheiten, innige aus der Erfahrung des Lebens genommene und dem Bedürfnis des Herzens wie dem Zustand der Gemeinde wunderbar angepaßte Worte der Mahnung, des Trostes und der Erbauung. Man sah es allen Zuhörern an, wie tief sie davon ergriffen waren. Nach der eigentlichen Weihe trug ein gemischter Chor eine Motette von Lühel „Ich hebe meine Augen auf“ mit großer Schönheit und Vollendung vor. Nach der vom Herrn Ephorus Goebel gehaltenen Liturgie wurde von Fräulein Irma Riep, einer begabten und geschulten Sängerin, die dritte Arma aus Mendelssohns Elias: „Höre Israel des Herrn Wort“ vorgetragen. Die Künstlerin verstand es, sowohl die Bitte des Propheten mit welcher zum Herzen dringenden Stimme, als auch den Ernst seiner Klage in starken und ergreifenden Tönen zum Ausdruck zu bringen. Nach dem Gemeindegebet „Ein feste Burg ist unser Gott“ hielt Herr Pastor Riep die erste Predigt von der Kanzel des neu-eröffneten Gotteshauses mit feinerer Frische der Stimme und des Geistes über Ap. Geich. 2, 42—47. Er stellte das Bild der ersten Christengemeinde in lebendigen Farben vor die Augen der Zuhörer und zeigte, wie dieselbe für alle Zeiten ein leuchtendes Vorbild ist, wie sie frei war in der Gemeinschaft des Glaubens und in der Liebe, wie sie stark war in der Kraft des Wortes und des Gebets. Der Eindruck der Predigt erfüllte die Herzen aller Hörer. Mit dem Segen des Oberhirten und dem Gesang des Verles „Unsern Ausgang segne Gott“ schloß die erhebende Feier, die für alle Teilnehmer eine schöne und hoffentlich auch segensreiche Erinnerung bleiben wird. Um 1 Uhr vereinigte sich ein großer Teil der Festteilnehmer zu einem Festessen im hiesigen Gasthofe, das gewürzt war durch verschiedene zündende Reden und Toasts. Abends fand im Gasthaus eine Nachfeier statt, die den Charakter des Gutsav-Molophfestes trug. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt, und alle lauschten mit gespanntem Interesse den Ansprachen des Generalsuperintendenten, des Ephorus und des Pfarrers Kulisch. Die Kollekte und der Bücherverkauf für den Gutsav-Moloph-Berein ergab die schöne Summe von etwa 60 Mk.

* **Edartsberga**, 2. Nov. Ein Lezejimmer hat in dem benachbarten Burgholzhausen der Landeshauptmann Frhr. von Wilmowski-Merseburg als Besitzer des Rittergutes Marienthal in dem von ihm erworbenen hiesigen Gasthofe für die Dorfbewohner eingerichtet. Das Lezejimmer ist in allerhöchstem Maße gehalten und gewährt den Besuchern einen freundlichen und anregenden Aufenthalt. Sämtliche Unterhaltungsstoffe, Licht, Heizung usw., hat Frhr. v. Wilmowski gleichfalls übernommen. Ein schönes nachahmenswertes Beispiel dafür, wie auch auf dem Lande der Kampf gegen die Schmutz- und Schundliteratur und praktische Jugenpflege getrieben werden kann.

Weinhaus Broskowski, Halle a. S.,

Den auswärtigen Herrschaften besonders empfohlen.

Prachtvolle
frische engl. Natives - Austern,
Helgol. Hummer,
Malossol-Kaviar,
Strassburg. Gänseleb.-Pasteten.
Diner 1—3 Uhr:
apartes feines Menu 2.50.

Amfliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf Grund der landespolizeilichen Anordnung des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Merseburg vom 20. März d. Js. (Amtsblatt S. 137) wird meine Anordnung vom 16. Oktober d. Js. betreffend die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche in Landshut (Kreis Merseburg) folgendermaßen abgeändert:

Dem bereits bestehenden Sperbezirk werden die Gehöfte No. 79-80 und 80 a der Stadt Landshut angegliedert.

Merseburg, den 3. Novbr. 1911. Der königliche Landrat. Graf d'Hauboville.

Bekanntmachung.

Auf Grund der landespolizeilichen Anordnung des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Merseburg vom 20. März 1911 (Amtsblatt S. 137) wird meine Anordnung vom 11. Oktober d. Js. betreffend die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche in Trebnitz (Kreis Merseburg) folgendermaßen abgeändert:

Der Sperbezirk wird auf die ganze Ortshaf Trebnitz ausgedehnt. Merseburg, den 3. Novbr. 1911. Der königliche Landrat. Graf d'Hauboville.

Bekanntmachung.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in Leina Kreis Merseburg erforscht ist, werden die in meiner Bekanntmachung vom 22. September angeordneten Spermaeregeln aufgehoben und die Ortshaf dem Beobachtungsgebiet angegliedert.

Merseburg, den 3. Novbr. 1911. Der königliche Landrat. Graf d'Hauboville.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindviehbestande des Landwirts Otto Walter in Leina-Odenhof ist erforscht.

Merseburg, den 3. November 1911. Der Amtsvorsteher des Bezirks Spergau. Vogel.

Bekanntmachung.

Im Monat Oktober 1911 sind neu- und wiedergewählt, sowie von mir befristet worden:

- Ortsrichter Einslebe in Neuschberg
„ Weniger in Köffen,
„ Fischer in Wegwitz,
Schöppe Kahl in Wegwitz,
Ortsrichter Dabersfeld in Mögitz,
Schöppe Cack in Sittel.

Merseburg, den 31. Oktober 1911. Der königliche Landrat. Graf d'Hauboville.

Von dem Comité des diesjährigen Kornblumentages ist uns als Zellerlös dieser Veranstaltung der Betrag von 1468 M. 50 Pf. zur Gewährung von Unterstützungen an bedürftige Veteranen hiesiger Stadt überwiesen worden.

Wir werden diese Unterstützungen in diesem Jahre Anfang Dezember 1911, in den folgenden Jahren aber in der Regel Anfang Mai j. Js. zur Verteilung bringen.

Gefuche um Berücksichtigung in diesem Jahre sind bis 20. November d. Js. bei uns einzureichen. (249 Merseburg, den 30. September 1911. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Reinigung der gesamten Wasserleitung, Hochbehälter und Rodweg, sowie Innen- und Außenanfrich des Hochbehälters, sollen vom Mittwoch, den 8. November d. Js. ab erfolgen. Etwasige Trübungen des Wassers sind hierauf zurückzuführen.

Merseburg, den 1. November 1911. Der Magistrat

Bekanntmachung.

Das von der Oberaltenburg zwischen den Häusern Oberaltenburg No. 24 und 26 nach der Unteraltenburg zwischen den Häusern Unteraltenburg No. 51 und 53 führende Gäßchen soll eingezogen werden.

Wir machen dies gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 mit dem Bemerkten bekannt, daß etwaige Einsprüche binnen 4 Wochen bei Vermeidung des Ausschusses bei uns einzureichen sind. Merseburg, den 1. November 1911. Die Polizeiwartung.

Private Anzeigen

Der Gustav Adolf-Zweigverein Merseburg-Stadt feiert sein 60. Jahresfest nächsten Sonntag, den 5. November 1911 mit Gottesdienst in der Kirche St. Magimi Nachm. 5 Uhr unter musikalischer Mitwirkung des Seminarschors.

Die Festpredigt hält Herr Konfistorialrat, Superintendent und 1. Domprediger Josephson aus Halle a. S. Abends 8 Uhr, Festversammlung in der Reichstrone.

Verzückung durch Herrn Stadtverordneten-Vorsteher und Lehrer Grempler.

Es sprechen ferner über Unsere Erfolge in Böhmen: Herr Pastor Dr. Schmidt aus Landhe; Stand der evangelischen Kirche in Voßthener.

Pastor Schollmeyer. Eine Festgabe des Kindergottesdienstes St. Magimi wird überreicht und 3 Chorgeränge unter Leitung des Herrn Organisten und Lehrers Böhmert sowie einige Gedichte werden vorgelesen werden.

Das Schlusswort spricht Herr Pfarrer Werther. Zu allen festlichen Veranstaltungen ladet die evangelischen Einwohner und Freunde des Gustav Adolf-Vereins unserer Stadt herzlich ein J. N. der festgebenden Gemeinde St. Magimi: Der Gemeindefreienrat.

Theater Weisse Wand Altes Schützenhaus, Programm bis Montag. Im Mondlicht. Ergreif. Drama aus dem Leben. 2. Christians neues Dienstmädchen. Humoristisch. 3. Die schöne Zahnärztin. Spannende Komödie. 4. Gaunertwache. Das Neueste aus aller Welt. 5. Aus Liebe zur Mutter. Eine Episode aus der Zeit Friedrichs des Großen. 6. Keulenjongleure. Herrlich kol. Varieteebild. 7. Vank am Butterfah. Einfach zum Totlachen. 8. Apfelkuch aus Wilhelm Tell. Tonbild.

Die Glocke. Gedicht nach Schiller.

Stadttheater in Halle. Sonntag, 5. Novbr., nachm. 3 1/2 Uhr: Mignon. — Abds. 7 1/2 Uhr: Fünf: uhr-Te. — Montag, 6. Novbr., abds. 7 1/2 Uhr: Samson und Dalila. — Dienstag, 7. Novbr., abds. 7 1/2 Uhr: Das Musikantenmüdel. — Mittwoch, 8. Novbr., abds. 7 1/2 Uhr: Bachmeisel's Himmeltahrt.

Holzauktion. Sonnabend den 11. d. Mis., mittags 1 Uhr sollen 45 Stück Rüstern, 60 Stück Ellern, 13 Stück Eichen, Kopp Holz von Weiden und verschiedenes Brennholz versteigert werden. Grehpan, den 3. November 1911. Der Gemeindevorstand.

Kirchlicher Männerverein der Altenburg. Dienstag den 7. November abends 8 Uhr im „Berghörsch“. 1. Jahresbericht u. Rechnungslegung. 2. Vespredung über die Haupterhandlungsgegenstände der Provinzialynode (u. a. Jugendrat, Sprachkollegium, „Feuerbestattung“).

Der Vorstand. Neue Ritter-Pianos und Harzmanns werden vermietet, bei späterem Kauf Anrechnung der gezahlten Miete Rad Neckert, Dör Burggr. Reparaturen und Stimmungen.

Berein für Heimatlunde. Die nächste Versammlung findet erst am 13. oder 16. November statt. Der Vorstand.

Städt. Höheres Lehrerinnen-Seminar (Quzeum) zu Erfurt. Die Aufnahme neuer Schülerinnen findet fortan nur zu Ostern statt. Anmeldungen oder Vorbermerkungen für Ostern 1912 werden schon jetzt entgegengenommen. Das Preisergebnis einer anerkannten höheren Mädchenschule berechtigt zum Eintritt ohne Prüfung; alle anderen Bewerberinnen haben im März 1912 eine Aufnahmeprüfung abzugeben. Das Lyzeum ist der Neuordnung entsprechend als höhere Lehranstalt anerkannt und zu Entlassungsprüfungen berechtigt; seit Gründung der Anstalt bestanden sämtliche Abiturientinnen. Das neue Programm wird unentgeltlich abgegeben oder versandt. Sprechstunden des Direktors tägl. 11-12 Uhr im Amtszimmer, Schillerstraße 6. Der Magistrat. Schmidt.

Cafe Kronprinz Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 16. Täglich Künstler-Konzert Sonntag und Mittwoch von Nachm 4 Uhr Konzert Kallenberg-Kapelle.

Lichtbildervortrag! Sonntag, den 5. November abends 8 1/2 Uhr im Thüringer Hof Ecke Weissenfellerstr. Thema: „Die bestimmte Zeit des Endes, dem Reichskanzler zu Schloss Susan offenbart. Jeder mann willkommen! Eintritt frei. Ref.: K. Flügel aus Magdeburg.

Gemeinschaftliche Ortskrankenkasse. Ordentl. Generalversammlung. Freitag, den 14. November 1911, abends 8 1/2 Uhr, im Restaurant „Gute Quelle“. Tages-Ordnung. 1. Wahl der Revisoren zur Prüfung der Jahresrechnung 1911. 2. Ergänzungswahl des Vorstandes. — 1 Arbeitgeber und 2 Arbeitnehmer. 3. Festsetzung des Beitrags für das Jahr 1912 an die hiesige Lungen-tuberkulose-Fürsorgestelle. 4. Bericht über den Verbandstag in Wiesbaden. 5. Beschlußfassung über einen zu stellenden Antrag, unsere Ortskrankenkasse als Allgemeine Ortskrankenkasse zu qualifizieren. Zu dieser ordentlichen Generalversammlung werden die Vertreter ergebenlich eingeladen. Merseburg, den 3. November 1911. Der Vorstand. gez.: Thiele, Vorsitzender. (2442)

Neueste Singer-Nähmaschine Krone! Konkurrenz Die hochartige Singer-Nähmaschine Krone! vertiegt zugleich jede Nähmaschine kann nicht ausgeben. Nähmaschinen und Fahrrad. Crossfirma M. Jacobsohn, Berlin N. 24, Lindenstr. 128. Seit 50 Jahren Lieferant von Post-, preuss. Staats- u. Reichseshahn-Beamten-Ver-einen, Lehr-, Militär- und Krieger-Ver-einen, verwendet die hochartige Singer-Nähmaschine Krone II mit hydraulisch. Passhöhe für alle Arten Schneider, 40, 45, 48, 50 Mark. 4 wöchtl. Probezeit, 6 Jahre Garantie, Jubiläum-Katalog gratis. Jeder dieser Zeitung gleiches Vorzugsrecht. — Jede Maschine sticht und stopft.

Jeden Mittwoch
Extra-Auslage von
Resten und Kupons in Wall,
Seide und Waschstoffen, für Blusen, Rösche,
Damen- und Kinder-Kleider geeignet, sowie
vereinzelte Gegenstände in Einrichtungs- und
Aussteuerartikeln, Teppichen, Decken, Fellen etc.
ganz besonders billig.

Otto Dobkowitz,
Merseburg, Entenplan 11.

MAGGI® Bouillon-Würfel
sind die besten!
5 Würfel 20 Pfg., einzeln 5 Pfg.

Jedem Interessenten wird die **bedeutend verbesserte**
Universal-Schneidmaschine „Glimax“
am Sonntagabend u. Montag, ohne jeden Kaufzwang bereitwilligst, praktisch
vorgeführt.
Die Glimax-Schneidmaschine hackt und zerfeinert Fleisch jeder Art, roh
oder gekocht, alle Sorten Kraut, Kartoffeln, Zwiebeln, Petersilie, Mandeln,
Citronat, Zucker, Schokolade, trockene Semmel und Brot, sie ist leicht zu
reinigen, die Messer werden nicht stumpf und es bleibt kein Rückstand in
der Maschine.

Bitte mein Schaufenster zu beachten.
Otto Bretschneider. Kleine
Eisenwarenhandlung, Haus- und Küchengeräte.
Ritterstraße 5.

Porzellan, Kristall, Steingut.
Lager und Verkaufsstellen der Lettiner
Porzellan-Manufaktur.
Heinrich Baensch Inh. Gustav Becker
Halle a. S., Marktplatz 23.
Fernruf 622.

SINGER „66“ die neueste und vollkommenste Nähmaschine.
SINGER Nähmaschinen sind durch unsere sämtlichen Läden zu beziehen, oder durch unsere Agenten.
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Merseburg, Markt 12.
Eine Broschüre mit Anleitung zum Stopfen von Wäsche wird gratis an jedermann abgegeben.

Zahn-Atelier Willy Muder
MERSEBURG Markt 19, pt.
Sprechstunden u. 9-6 Sonntags u. 9-1.
Inh.: **Hubert Totzke,** Dentist.

Schöne italienische Schnittblumen,
was die Saison bietet, empfiehlt in bester Qualität zu Tagespreisen.
Tafeldekorationen, Trauerkränze in jeder Preislage usw.
H. Keil, Schloßgärtnerei.
Telefon 373.

Lichtbad helios
Merseburg.
Wohngebiet: 2. Etage n. d. Gleitr. Lichtbäder.
Erfolgr. Kurverfahren bei Rheumatismus, Gicht, Migräne, Bluthochdruck, Nerven-, Luftröhrenkatarrh, Herz-, Haut-, Blasen-, Magenleiden. Täglich, auch für Damen offen. Sonntag 8-1 Uhr.

Arnold Obersky
Korsett-Salon 1. Ranges,
HALLE a. S.,
Gr. Steinstr. 81, Tel. 3462



Marfa
Hochaparte Form, nach der neuesten Schöpfung meines Pariser Ateliers gearbeitet, aus vorz. glattem Satin-Drell mit zwei Paar Haltern Mk. 9.00, Mk. 10.00 und in elegantester Ausführung.

Akadem. Lehr-Atelier
f. Schnittzeichnen und Anfertigung eigener Garderobe u. d. ges. gesch. prämi. Dresden.
Triumph-Methode.
Beispiel gratis. In Ref. aus den feinsten Stoff. Schnittmuster für seine Damen-Garderobe.
Frau B. Linke
Dir. d. Triumph-Methode f. d. Provinz Sachsen Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63.
Mk. 50000

find auch in kleineren Posten auf Adehypothek auszuliehen durch
Friedmann & Co. Halle 2.
Wer bar Geld 5 bis 6 Proz. brandt auf Schuldschein, schreibe sof.; bis 5 J. rückzahl. Neell, diskret, zahlreiche Dankschreiben. I. Busche, Berlin 363 Dammstr. 32. (2315)

Kunstverein zu Merseburg.
Im Schloßgarten-Salon findet vom 1. Oktober bis 12. November d. J. eine
Kunstausstellung
vom „Bund Halle'scher Künstler“ statt.
Geöffnet Sonntags von 11-2 Uhr und Mittwoch von 3-5 Uhr.
Eintrittspreis für Nichtmitglieder 20 Pfennige.
Der Vorstand.

Abkmalende! verweigert nicht!
Aus Dankbarkeit erteilt gern umsonst Auskunft über Heilung: Georg Faustlich, Veteran, Budapest, IX., Ferencs Körut 39/11.

Grüne u. schwarze Tees,
vorzüglich im Geschmack, ausgewogen das Pfund von 2-5 Mk., oder in Paketen von 35 Pf. bis 1 Mk. 25 Pf. (tuffig). Mischung in der Drogen- u. Farbenhdlg. von
Oskar Leberl
Burgstrasse 18.

Patentbüro
Anger & Ulich,
Leipzig, Grimm, Steinweg 16.
Breiten Ideen kostenlos vorz. Verwertung.
Vertreter öfters hier.

Blüthner
Flügel und Pianos in großer Auswahl stets vorrätig. Francolieferung nach Merseburg.
B. Döll, Halle a. S.
Gr. Ulrichstraße 83/84.
Telefon 635. (2153)

Conditorei Paul Elkner
empfiehlt echte
Nürnberger Lebkuchen und **David's Honigluchen.**

Maschinenöl
Cylinderöl
Möböl
Maschinenfett
Riemenfett
Wagenfett
Suffett
Lederfett
Petroleum
Baumwolle
empfiehlt
Eduard Klaus.

Unwiderruflich
Ziehung am 28., 29. u. 30. November.
Düsseldorfer Ausstellungen LOTTERIE
12158 Gew. 1. Wert v. Mk.
90000
15000
10000
5000
Lose à 50 Pfg., 11 Lose Porto und Liste 20 Pfg., versendet General-Debit
Ferd. Schäfer, Bankgeschäft, Düsseldorf.
Auch zu haben in allen kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

Planen- und Spritzstuden
empfiehlt
Rich. Baumann
Clobiauerstr. 8.

Merseburger Musikverein.
Freitag, den 17. November 1911, pünktlich abends 7 Uhr
Sinfoniekonzert
der Herzoglichen Hofkapelle aus Dessau unter Leitung des Herrn **Hofkapellmeisters Franz Mikorey** und unter Mitwirkung des Herrn **Professors Henri Marteau** (Violine).
Programm:
Mozart: Violinkonzert A. dur.
Beethoven: Ouvertüre zu Coriolan
Marteau: Suite für Violine und Orchester.
Bruckner: Romantische Sinfonie.
Eintritt nur gegen Vorzeigung der **Mitgliedskarte.**

Sperrsitze für sämtliche 4 Konzerte des Winters 1911/12 Preis 3 M. zu haben vom 6. November d. Js. Nachmittags 4 Uhr ab, Einzelsperrsitze Preis 75 Pfg. vom 13. November d. Js. ab in der **Stollberg'schen** Buchhandlung. Ebenda nummerierte Eintrittskarten zu 3,50 M. für Nichtmitglieder. **Betriebsanmeldungen** werden von der Stollberg'schen Buchhandlung entgegengenommen. (Jahresbeitrag 6 M. für eine Person und 5 M. für jedes weitere Familienmitglied.)
Die Vormittagssprechstunde von 8-12 Uhr wird auf **9-1 Uhr** verlegt.
Gleichzeitig nehme **nachmittags von 3-5 Uhr nur bei vorheriger Anmeldung** Besuche an.

Dr. med. Brenneke
Spezialarzt für Magen-, Darm- und Stoffwechsellkrankheiten. (2441)
HALLE A S. Anhalterstr. 9b.
40-70 Morgen groß, will ich kaufen. Off. u. D 19 an d. Expd. d. Btg.

Für **Zuckerkranken** und **Nierenleidende**
Dr. J. Schäfer's **physiol. Nährsalz** ohne Nahrungsmittel empfohlen. Preis M. 3.- u. 4.50. Zu haben in Apotheken.
Dr. J. Schäfer, Barmer-Belehnungs-Broschüre gratis

STOLLWERCK

KAKAO

1 Hausgrundstück in Merseburg bei geringer Anzahl. sofort zu verkaufen. Näheres durch **Albert Franke, Merseburg, Annenstraße 29.**